VON MEDIZIN UND LEHRE BIS SOZIALPROJEKTE

AUFBAU EINES BREIT AUFGESTELLTEN VERSORGUNGSZENTRUMS AUF CHRISTLICHEN GRUNDWERTEN.

Vor sechs Jahren wurde in Tiengen in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Netzwerk 43 ein Projekt ins Leben gerufen, das bewusst ganzheitlich ansetzt: Unter dem Dach von s'Doc-Hüsli werden medizinische, psychologische und spirituelle Angebote gebündelt. Ergänzt wird dies durch s'Pauker-Hüsli als Bereich für Lehre und Ausbildung sowie durch s'Arme-Hüsli mit sozialen Hilfsprojekten. So ist in Tiengen ein breit aufgestelltes Unterstützungsangebot entstanden, das Versorgung, Bildung und konkrete Hilfe miteinander verbindet.

Das Doc-Hüsli beschäftigt inzwischen – ohne Putzteam und Studierende – zehn Mitarbeitende. Zum Team gehört unter anderem Frau Dr. Maria Berezina, die bereits drei Jahre internistisch an der Charité Berlin sowie am Klinikum Bremerhaven tätig war und nun als Weiterbildungsassistentin für 24 Monate im Doc-Hüsli arbeitet. Das Doc-Hüsli bietet auch ausländischen Ärzten eine Einstiegsmöglichkeit und so haben bereits Ärzte aus Indien, Kirgisistan, der Türkei und aktuell Libyen bei uns hospitiert oder eine Anstellung gefunden. Seit dem 1. April verstärkt zudem Frau Sophia Liebwein das Team: Sie arbeitet als PA-Studentin für drei Jahre im Doc-Hüsli und bringt bereits eine abgeschlossene dreijährige Ausbildung als Notfallsanitäterin mit.

Auch in der Region ist das Doc-Hüsli eng vernetzt: Dr. Steinfurth ist als Notarzt im Vorstand des DRK Tiengen aktiv. Frau Golowan und Frau Chabo haben ihre MFA-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und tragen die Praxisversorgung an der Basis mit großem Engagement. Frau Kaiser bringt als dermatologische Spezialistin zusätzliche Expertise ein und unterstützt zudem Forschung und Lehre. Außerdem beschäftigt das Doc-Hüsli zwei Fachkräfte im Bereich Versorgungsassistentin (VERAH) bzw. Nichtärztliche Praxisassistenz (NÄPA): Frau Kerstin Steinfurth (Praxismanagerin) und Frau Kati Neubert. Beide waren bereits vom ersten Tag an maßgeblich am Aufbau des ersten Doc-Hüsli-Projekts in Todtnau beteiligt, wo zuletzt fünf Ärzte mit einem Team von über 20 Mitarbeitenden tätig waren.

Eine weitere Besonderheit sind die Sondersprechstunden nach Vereinbarung – auch mittags und abends sowie am Mittwoch- und Freitagnachmittag. Inhaltlich umfassen diese Termine unter anderem Palliativmedizin, Sucht- und Psychotherapie, Schmerztherapie und Neurologie – möglich durch die entsprechenden Ausbildungen und Facharzttitel von Dr. Steinfurth. Ergänzend wird einmal pro Woche in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk 43 ein freiwilliges und kostenfreies Angebot für Seelsorge und Heilungsgebete gemacht.

Das Pauker-Hüsli ist akademische PJ-Lehr- und Forschungspraxis der Uniklinik Freiburg. Dr. Steinfurth ist dort Lehrbeauftragter und hält rund 100 Stunden Unterricht und Vorlesungen. PJ-Studierende waren bereits aus Münster und Frankfurt in Tiengen; in diesem Jahr kommen sie unter anderem aus Ulm, Erlangen und aktuell aus Freiburg, im Sommer zudem aus Köln. Ein weiterer Lehrauftrag besteht an der Fachhochschule des Mittelstands in Waldshut, wo Dr. Steinfurth Neurologie und Orthopädie unterrichtet. Darüber hinaus ist er staatlicher Prüfer in drei Abschluss-Staatsexamina für Uni-Studierende im Fach Allgemeinmedizin sowie für ausländische Ärztinnen und Ärzte als Prüfer im Fach Innere Medizin. Hinzu kommen Seminare im Hospiz Lörrach, für Gerontopsychiatrie in Rheinfelden-Herten sowie als Caritas-Dozent in Calw und Pforzheim. Auch MFA-Schülerinnen werden ausgebildet; zudem besteht eine volle Weiterbildungsermächtigung Allgemeinmedizin für 24 Monate.

Zum ACCU-Projekt (Ambulant Christian Care Unit) gehören außerdem rund 20 unterschiedliche Sozialprojekte im sogenannten Arme-Hüsli. Einige davon sind bereits abgeschlossen – beispielsweise eine Zweigpraxis zur Versorgung von 250 ukrainischen Flüchtlingen in Menzenschwand (2022/23) oder die Unterstützung von Asylsuchenden in Tiengen. Aktuell liegt ein Schwerpunkt auf der Versorgung mit Alltagsgütern wie Kleidung sowie auf der Weitergabe zurückgegebener Medikamente für Kuba bzw. Kleiderspenden über den AVC nach Südosteuropa. Zudem unterstützt das Arme-Hüsli ausländische Ärztinnen und Ärzte, etwa in Haiti im Slumgebiet von Port-au-Prince: Dort wurde über die Haiti-Kinderhilfe eine komplette Praxis per Container geliefert und wird weiterhin gefördert. Langfristig strebt das ACCU-Projekt eine stärkere Vernetzung an – mit weiteren Fachärztehäusern, Universitäten und Fachhochschulen sowie mit christlichen Studierendenplattformen und Hilfsorganisationen.

> **„In unserer Praxis sind Sie mit Herz und Hirn rundum versorgt."**
>
> DR. GEORG STEINFURTH

KONTAKT

ACCU-Ambulant
Christian Care Unit
Hauptstraße 31, 2. OG
79761 Waldshut Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741-670 130
Fax: +49 (0) 7741-670 131
www.dr-steinfurth.de
✉ praxis@dr-steinfurth.de